

**Motion Meier-Schöpfer Hildegard und Mit. über die Berufsschulplanung im Kanton Luzern**
Eröffnet: 3. Dezember 2007 Bildungs- und Kulturdepartement**Antrag Regierungsrat:** Erheblicherklärung als Postulat**Begründung:**

„Der Grosse Rat hat mit der Erheblicherklärung der Motion Albert Vitali (Nr. 659), eröffnet am 27. März 2006, unseren Rat mit der Erstellung eines Planungsberichtes zur Berufsfachschulplanung beauftragt. Verlangt waren u.a. die Prüfung von Varianten und explizit der Einbezug der Organisationen der Arbeitswelt und der Ausbildungspartner. Auf Grund dieser definierten Eckwerte ist unter der Federführung des Bildungs- und Kulturdepartements in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Personen und Institutionen ein Planungsbericht erstellt worden, der kurz vor der Fertigstellung steht.

Um die Planungsarbeiten trotz der sehr unterschiedlichen Interessenlagen zu einem akzeptablen Ergebnis zu führen, haben wir eine politische Begleitgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aller im Grossen Rat vertretenen Parteien beigezogen. Es wurden Hearings mit den Berufsverbänden und Berufsfachschulen durchgeführt, die Vor- und Nachteile möglicher Optionen abgewogen und alle betroffenen Kreise angehört. Mit der Durchführung von zwei Runden Tischen am 31. Mai 2007 und am 24. Oktober 2007 wurde versucht, eine allseits befriedigende Lösung herbeizuführen, was leider nicht gelungen ist. Die diskutierten Varianten fanden keine klare Zustimmung. Es zeigte sich, dass auch ein weiterer Runder Tisch daran nichts ändern würde.

Aufgrund dieser Ausgangslage erarbeitete die Projektorganisation einen Lösungsvorschlag, der zwar auf der mit dem Runden Tisch am 31. Mai 2007 diskutierten Variante basiert, jedoch die in der Folge schriftlich und mündlich geäusserten Vorstellungen der Organisationen der Arbeitswelt (Berufsverbände) aufnimmt. Dieser Vorschlag wurde am 5. November 2007 der Politischen Begleitgruppe vorgestellt und von dieser unterstützt. Daraufhin teilte das Bildungs- und Kulturdepartement den involvierten Kreisen am 10. November 2007 mit, dass der Lösungsvorschlag Aufnahme in den Planungsbericht zuhanden des Grossen Rates finden werde.

Wir haben stets betont, dass es kaum eine Lösung geben wird, welcher alle Kreise vorbehaltlos zustimmen können. Die vorgeschlagene Lösung findet die Unterstützung der Berufsverbände, was bemerkenswert ist, sowie der Mehrheit der fünf Berufsbildungszentren. Sie will nicht mehr – wie vor zwei Jahren – eine integrale Verschiebung der kaufmännischen Berufe von Sursee nach Willisau, sondern schlägt als Kompromiss eine neue Arbeitsteilung der beiden Schulen vor: die Lernenden mit Berufsmatura sollen in Sursee, diejenigen ohne Berufsmatura in Willisau ausgebildet werden. Diese Kompromissbereitschaft ist offenbar nicht vorhanden. Es gibt allerdings keine Variante, welche den Vorstellungen aller Berufsverbände entspricht, und gleichzeitig die Interessen aller Regionen und Berufsbildungszentren berücksichtigt. Würden die von der Motion geforderten neuen Eckwerte berücksichtigt, würde dies zwangsläufig dazu führen, dass umgekehrt bei mehreren Berufsverbänden Opposition entsteht.

Ein Entscheid in Sachen Zuteilung der Berufe zu den einzelnen Berufsfachschulen ist die Voraussetzung für die Lösung der akuten Raumprobleme, namentlich am Berufsbildungszentrum Sursee sowie im Bereich der Gesundheits- und Sozialberufe. Letztere sind zurzeit an sechs verschiedenen provisorischen Standorten untergebracht, was zusätzliche Kosten

verursacht und nicht mehr länger zumutbar ist. Jede weitere Verzögerung geht zulasten der Lernenden in den betroffenen Berufen.

Wir lehnen die nachträgliche Fixierung zwingender Eckwerte gemäss Motion somit ab, sind jedoch bereit, bei der definitiven Fassung des Planungsberichtes zu Handen Ihres Rates einen Vorschlag aufzunehmen, der die Wünsche der Berufsverbände nur teilweise berücksichtigt, dafür die regionalpolitischen Aspekte stärker gewichtet.

Gestützt auf die obigen Erwägungen beantragen wir, den Vorstoss als Postulat erheblich zu erklären.

Luzern, 3. Dezember 2007